**Friedrich-Preis für Deutschdidaktik geht 2020 an Prof. Dr. Thomas Zabka (Universität Hamburg)**

Der Friedrich-Preis für Deutschdidaktik 2020 geht an Prof. Dr. Thomas Zabka (Universität Hamburg). Diesen mit 10 000 Euro dotierten Preis der Erhard-Friedrich-Stiftung erhält Thomas Zabka für sein beharrliches Forschen zu innovativen Fragestellungen im literaturdidaktischen Diskurs und seinen wegweisenden Beitrag zu einer für deutschdidaktisches Handeln relevanten Theoriebildung. Seine Beiträge zur Fachlichkeit der Literaturdidaktik sind gleichermaßen grundlegend für die Entwicklung des Literaturunterrichts und die Selbstverständigung der Disziplin über ihre Gegenstände; diese verdankt ihm u.a. wichtige Überlegungen zur Dringlichkeit der Aufgabe ästhetischer Bildung auch in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht. Thomas Zabkas Vorträge und Publikationen zeichnen sich stets durch tiefe fachwissenschaftliche Fundierung und didaktisch weiterführende Argumentation aus. Gewürdigt wird mit dem Preis aber auch sein Engagement für den Fachverband „Symposion Deutschdidaktik e.V.“, beispielsweise in Zusammenhang mit dem Symposion 2018 in Hamburg, und sein Einsatz für fachpolitische Belange in einer Zeit verstärkter öffentlicher Aufmerksamkeit für die im Deutschunterricht zu erwerbenden Kompetenzen.

Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 14. September 2020 an der Universität Hildesheim statt.

Für die Jury zu Vergabe des Friedrich-Preises 2020: Ulf Abraham